

An die Verantwortlichen der Regierungspräsidien und des Kultusministeriums

Frau Ministerin
Dr. Susanne Eisenmann

Frau Regierungsschuldirektorin
Claudia Bengel

Offenburg, 22. Juli 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann,
sehr geehrte Frau Bengel,
sehr geehrte Damen und Herren,

die vergangenen Monate im Home-Schooling haben alle Beteiligten (Lehrkräfte, Schüler/-innen und Eltern) vor große Herausforderungen gestellt. Viele Lehrkräfte haben sich mit großem Engagement um die Kinder gekümmert. Gleichwohl sind sicher alle froh, dass zum neuen Schuljahr die Schulen den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen aufnehmen und die Schüler/-innen wieder persönlichen Kontakt mit den Lehrer/-innen und untereinander haben.

Mit großem Bedauern haben wir allerdings die Vorgaben des Kultusministeriums für das kommende Schuljahr gelesen. Das gilt besonders für

- Punkt 2, Absatz 4: *„Eine jahrgangsübergreifende Gruppenbildung ist grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmen bilden bereits jahrgangsgemischt zusammengesetzte reguläre Klassen bzw. Lerngruppen.“*
- Punkt 4, Abs. 2: *„Der Stundenplan der Klassen bzw. Lerngruppen wird im Schuljahr 2020/2021 auf Basis der regulären Stundentafel erstellt. Dies gilt auch für den fachpraktischen Unterricht in den Fächern Sport und Musik. Singen in geschlossenen Räumen ist ausgeschlossen, dies gilt auch für die Verwendung von Blasinstrumenten.“*

Wir sprechen hier für das Schiller-Gymnasium Offenburg mit musikischem Profil (Musikzug in Klasse 5-7, Musikprofil in Klasse 8-10, Leistungskurs Musik in J1/J2), betroffen sind jedoch gleichermaßen alle Schulen mit breiten Musik- und Sport-AG-Angeboten.

Am Schiller-Gymnasium gehört die Teilnahme an musikalischen Ensembles (Unterstufen-/Mittelstufen-/Oberstufenchor, sinfonisches Blasorchester, kleines und großes Orchester, kleine und große Bigband) zum regulären Unterricht in allen Klassenstufen des musischen Profils und sind Teil der Leistungsmessung.

Die Ensembles sind das Ergebnis jahrelanger engagierter Arbeit der Musiklehrkräfte, die mit den Schüler/-innen jedes Schuljahr aufs Neue spannende musikalische Projekte umsetzen und die Gruppierungen mit großem persönlichen Einsatz betreuen. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen und kulturellen Lebens sowie der Identität einer Schule.

Bei allen Ensembles handelt es sich um feste Lerngruppen, in denen es im Laufe des Schuljahres kaum Fluktuation gibt. Damit lassen sich im Notfall Infektionsketten genauso

zuverlässig feststellen wie im normalen Klassenverband. Des Weiteren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die eine epidemiologisch unbedenkliche Arbeit (z.B. in Kleingruppen) gewährleisten können.

Das generelle „Sing- und Blas-Verbot“ entspricht nicht dem aktuellen Stand der Forschung¹, die ein solches Musizieren unter Einhaltung stringenter Hygienekonzepte für durchführbar hält. Als in vielen Aspekten beispielhaft sehen wir den Hygieneplan der Berliner Schulen² oder den Leitfaden für musikpraktisches Arbeiten in Schulen in Rheinland-Pfalz³. Auch die Fachberater Musik aller Regierungspräsidien haben in ihrem Schreiben vom 12.06.2020 konkrete Vorschläge zur AG-Arbeit im kommenden Schuljahr unterbreitet.

Sollte die Verordnung die Ensemble-Arbeit tatsächlich verbieten, erwarten wir massive Folge- und Langzeitschäden in Bezug auf das musisch-kulturelle Leben sowie im sozialen Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft. Wir befürchten, dass die AG-Arbeit an vielen Schulen auf absehbare Zeit zusammenbrechen wird. Gleichzeitig verkommt eine Schule ohne jahrgangsübergreifende gemeinschaftsstiftende Erfahrungen zur reinen Lernfabrik.

Wir halten Vorsichtsmaßnahmen in Zeiten der Pandemie für absolut notwendig, die Absolutheit der oben genannten Verbote jedoch nicht für angemessen.

Deshalb bitten wir Sie dringend, die genannten Regelungen in der Hinsicht zu modifizieren, dass die Schulen im Rahmen der Hygienebestimmungen und örtlichen Gegebenheiten von pauschalen Verboten abweichen können. Vor Ort sind vielerlei kreative Ideen zur Durchführung einer die bestehenden AG-Strukturen erhaltenden Arbeit vorhanden, auch unter Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen.

Mit der Bitte um eine Stellungnahme verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Dr. Gisela Hillenbrand, Elternbeiratsvorsitzende

Manfred Keller, Schulleiter

Winfried Oelbe, Fachbereichsleitung Musik

Mara Betjemann, Schülersprecherin

¹ Die Studie des Universitätsklinikums Erlangen und des LMU Klinikums München befindet sich momentan in der Review-Phase und dürfte die aktuellsten Ergebnisse liefern. Quelle:

<https://www.ndr.de/kultur/musik/Corona-Neue-Studie-zum-Sicherheitsabstand-beim-Singen.aerosolebeimsingen100.html> vom 09.07.2020

² Quelle: https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/briefe-an-schulen/20200423_hygieneplan_a4_final.pdf vom 09.07.2020

³ Quelle: Leitfaden für musikpraktisches Arbeiten in Schulen: https://corona.rlp.de/fileadmin/rlp-stk/pdf-Dateien/Corona/20200706_Leitfaden_Musikpraktisches_Arbeiten_Schulen_Rheinland-Pfalz.pdf vom 06.07.2020